

Was uns das Schweigen kostet – Teil 1

Als Basis zu dieser Artikelserie soll uns dazu das Buch von David Fiorazo mit dem Titel „The Cost of Our Silence“ (Die Kosten unseres Schweigens) dienen, wobei ich diese noch mit wichtigen Beiträgen aus jüngster Zeit anreichern möchte. Bis jetzt war es IMMER so, dass das, was in Amerika passiert, früher oder später auch bei uns in Europa geschieht. Und was für einen amerikanischen Christen gilt, gilt auch für jeden anderen auf der Welt.

Es geht vor allem um die Frage: „Welche Konsequenzen hat es, wenn Christen den Weg des geringsten Widerstandes gehen?“

Einleitung

Amerika hat über 300 000 Kirchen, aber nur wenige würden zugeben, dass unser christlicher Einfluss sich verringert, da die Nation immer weltlicher wird. Unsere biblischen Werte werden nicht mehr länger demonstriert, befürwortet und von daher auch nicht mehr von hinter den Kirchenmauern in die Kultur transferiert. Warum sprechen sich so wenige in der Öffentlichkeit für Jesus Christus und für die Gerechtigkeit aus? Man hofft, dass ein Überrest von geistig wiedergeborenen Führern und Gläubigen ihre geistliches Werk tun; doch wegen der Angeber und Heuchler ist das amerikanische Christentum beinahe schon zu einer Farce geworden ist. Die Menschen im Mittleren Osten schauen auf Hollywood, surfen im Internet und blicken auf die amerikanische Regierung. Sie sehen unser Bildungssystem, unsere Medien und die Politiker, die wir wählen. Sie beobachten unsere Gier, unser Götzentum und unsere Gesellschaft als Ganzes und nennen Amerika „den großen Satan“.

Das Land ist moralisch, wirtschaftlich, politisch und geistlich so weit vom Kurs abgekommen, dass man Amerika kaum wiedererkennt, wenn man seine wahre, unverfälschte Geschichte liest. Ja, die Amerikaner werden stark vom Feind ihrer Seelen angegriffen, und dieser Kampf wütet weiter und weiter. Doch zu viele scheint das wenig zu kümmern, und zu viele Kirchen und Gemeinden versorgen ihre Besucher geistlich mit Zuckerwatte, statt mit Steaks. Die Christen müssen sich ihrer Verantwortung bewusst sein und den Kurs ändern, bevor es zu spät ist!!!

Wie tragen wir zu diesem großen Kollaps in unserem Land bei? Wenn wir uns nicht der Wahrheit stellen und nicht entsprechend handeln, dann wird diese Nation geröstet werden wie Toast. Das Böse begann schon vor Jahrhunderten bei uns anzuklopfen; doch da – und ganz besonders in den letzten 50 Jahren – hat Amerika seine Tür weit aufgemacht und es sogar eingeladen einzutreten! Statt der Sünde zu widerstehen, die die Menschen geistlich zurückwirft und ihnen schwere Gewissensbisse bereitet, hat man

sich für sie erwärmt und die Gottlosigkeit mit offenen Armen empfangen. In vielen Kirchen und Gemeinden ist nur noch von Toleranz und Gnade die Rede. Und es heißt ständig: „Richte nicht!“, während über Reue und Buße nur noch mit Fluchworten gesprochen wird.

Jesus Christus ließ der Gemeinde in Sardes ein Sendschreiben zukommen, in dem Er ihr sagt:

Offenbarung Kapitel 3, Vers 2

„Wache auf und stärke die übrigen (Gemeindeglieder), die nahe am Sterben waren (oder: sind)! Denn ICH habe deine Werke nicht als vollkommen vor meinem Gott erfunden.

Wir haben das Bibelstudium und die Anwendung von Gottes Wort vernachlässigt. Wir haben es versäumt, unseren Glauben zu übermitteln und das größte Problem der Menschen beim Namen zu nennen: Die Sünde. Wir sind den weltlichen Wegen nicht ausgewichen, und in Wirklichkeit sind wir Christen kaum von den säkularen Menschen zu unterscheiden.

Amerika ist krank, und die Kirche wird nur noch künstlich am Leben erhalten. Sollten wir da nicht den großen Arzt anrufen, damit Er sie rettet? Warum sind so Wenige dazu bereit, über die Tatsache zu sprechen, dass Sünde lieber zelebriert wird, anstatt dass man sie bekennt? Sind wir dazu zu sehr in unser selbstsüchtiges Leben verstrickt oder von der neuesten Technologie abgelenkt? Wir kümmern uns eher um unsere Privatangelegenheiten, anstatt den Zerbrochenen zu helfen. Die Menschen verlieren die Hoffnung; viele sterben, ohne Jesus Christus angenommen zu haben und gehen in die Hölle – und wir ignorieren das und gehen fröhlich ins Einkaufszentrum!

Weil die Kirchen und Gemeinden straucheln, hat die ganze Nation zu kämpfen. Statt in der Welt ein Leuchtfeuer zu sein, hat Amerika falsche Wege in eine noch tiefere geistliche Finsternis geebnet. Statt ein Vorbild an Gottesfurcht zu sein, sind wir zum Gestank in der Nase eines heiligen Gottes geworden. (Aber wir haben die beste Unterhaltung, die größte Vielfalt an Sportmöglichkeiten, Restaurants und Reality-Shows, nicht wahr?)

Was war unsere gemeinsame Reaktion auf die Unmoral? Wir haben es vorgezogen, zu schweigen. Wir wollen Gott gegenüber doch ehrlich sein: Wir sind zu beschäftigt, und größtenteils kümmern wir uns nicht um die Menschen, für die Jesus Christus einen schrecklichen Tod gestorben ist, um sie zu erlösen und zu erretten. Die Wahrheit ist: Schweigen hat noch niemals jemanden erlöst. Verlorene Seelen setzen kaum aus eigenem Antrieb ihr Vertrauen auf Jesus Christus, und Teilnahmslosigkeit hat höchst selten einen sündhaften Christen zurück zu einem versöhnlichen Gott geführt.

Wenn wir wahrhaftige Jünger von Jesus Christus sein wollen, sollten wir da nicht anders leben?

2. Petrus Kapitel 3, Verse 11-12

11 Da nun dies alles sich so auflöst (= dem Untergang verfällt), wie muss es da bei euch mit den Erweisen von heiligem Wandel und Gottseligkeit bestellt sein, 12 indem ihr auf die Ankunft des Tages Gottes wartet und euch darauf rüstet, um dessen willen die Himmel im Feuer zergehen werden und die Elemente (V.10) in der Flammenglut zerschmelzen!

Wir haben ein großes Problem, mein lieber Freund! Die Welt bricht zusammen, die Zeit läuft aus, und die Tür, durch die Menschen erlöst und errettet werden können, schließt sich gerade. Gottes Gericht wird über Amerika kommen, und es wird in der Kirche beginnen.

Es sollte uns das Herz brechen! Die Menschen um uns her und im ganzen Land fühlen sich leer und sind ohne Hoffnung. Genauso wie Jesus Christus vor Jerusalem geweint hat, weil Er bereits von dem kommenden Gericht über die heilige Stadt wusste, sollten wir da nicht um Amerika weinen, weil alle Zeichen bereits auf das bevorstehende Gericht Gottes hinweisen, das über eine einst mächtige, gesegnete Nation kommen wird? Erwarten wir etwa, dass Gott weiterhin seine richtende Hand zurückhält und weiter ein rebellisches und narzisstisches Volk schützen und versorgen wird?

Unser Land hat seine Schamröte verloren und hat die moralische Zurückhaltung beiseite geschoben, während es unsere christliche Geschichte vergessen hat. Obszönität und Ehebruch sind alltäglich, der Mord an Babys im Mutterleib ist legal und wird oft sogar zelebriert; wir haben perverse Paraden, richterliche Tyrannei und eine machtgierige Regierung ohne Rechenschaftspflicht. Befangene und progressive Medien bejubeln die Unmoral sowie die nicht-christliche Erziehung und verspotten die von Gott festgelegte Ehe.

In unserem Land gibt es zu viele tolerante Pastoren, lauwarmer Christen und Rechtfertiger der Sünde, während Befürworter von Homosexualität, Konsumenten von gottloser Unterhaltung, Verfechter der Evolutions-Theorie und satanische Sympathisanten ihre Partys feiern. Wir lassen es zu, dass Hollywood seinen obszönen Müll in unserem Wohnzimmer loswird. Das hat zur Folge, dass wir Hexerei, Zauberei, Blasphemie und die Glorifizierung der Sünde begrüßen. Wir sind innerhalb der Kirche für den Einfluss des Liberalismus unempfindlich gemacht worden.

Man könnte jetzt argumentieren: „Aber Gott sitzt immer noch auf Seinem Thron“. Ja, ich stimme zu, dass Er souverän über alle Ereignisse und

Umstände ist. ER bleibt allmächtig; doch Er kontrolliert die Menschen nicht oder zwingt sie, Ihn zu lieben. Gott saß auch im Jahr 1973 auf Seinem Thron, als wir in Amerika die Abtreibung legalisierten, und schon bald wird sich Amerika damit brüsten können, 60 Millionen Babys im Namen der „Alternative“ ermordet zu haben. Christen haben dazu beigetragen, dass zwei Mal ein Präsident an die Macht kam, der am stärksten die Abtreibung befürwortet. Er ist der anti-christlichste Präsident in der amerikanischen Geschichte. Glaubst Du, dass Gott sich darum schert, was wir wählen?

Gott sitzt immer noch auf Seinem Thron, und Er bereitet sich gerade darauf vor, ein selbstgefälliges Volk zu richten, das sich duckt, wenn das Thema „Sünde“ angesprochen wird.

Ich gebe Präsident Barack Hussein Obama nicht die Schuld für das Chaos, das heute in unserem Land herrscht – der Verfall nahm schon Jahrzehnte zuvor seinen Anfang. WIR sind diejenigen, die Gott abgelehnt und einen König gewählt haben, so wie einst Israel. Wir haben einen Mann gewählt, der jetzt genau das macht, was er erklärte, tun zu wollen, falls er gewählt würde: Die Transformation der Vereinigten Staaten von Amerika. Inzwischen begreifen die meisten informierten Bürger, was Obama im Jahr 2008 mit „Wandel“ gemeint hat. Obama befolgt mit Sicherheit nicht die Lehren der Bibel, noch kümmert er sich um das Herz Gottes, das auch für Amerika schlägt. Während er die Verfassung mit Füßen tritt, folgt er einfach nur seinem eigenen Herzen und schwächt weiter eine Nation, die auf Unmoral ausgerichtet ist.

Obama hat einen „Wandel“ versprochen, nicht wahr? Oh, ja, ich verstehe, Ihr habt es versäumt, Euch seine früheren Glaubensüberzeugungen, Interessenverbände und seine Geschichte anzuschauen. Ihr habt ihm einen Vertrauensbonus eingeräumt und wolltet Euch nicht schuldig fühlen, dem ersten halb schwarzhäutigen Präsidenten Eure Stimme verweigert zu haben. Wie unverantwortlich! Mit all den Progressiven, Atheisten und Sozialisten, die wir bereits in unserer Regierung hatten, wurde die Pumpe weiter präpariert und die Bühne für Amerikas Obama bereitet. Indem er die Moral und die geistlichen fundamentalen Grundsätze der Vereinigten Staaten unterminiert hat, haben er und seine Gefolgsleute uns erfolgreich weiter von den jüdisch-christlichen Prinzipien und dem Gott weggezogen, Der uns in der Vergangenheit gesegnet hatte. Und die Kirche hat dazu geschwiegen!

Als Eric Holder Justizminister den Bundesstaaten grünes Licht gab, den Willen von Zig-Millionen Amerikanern im ganzen Land zu ignorieren, kippten die radikalen Bundesgerichte die Gesetze, die erlassen worden waren, um die Ehe zwischen einem Mann und einer Frau zu schützen. Der oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten ist jetzt auch linksorientiert.

Wenn Du kein Christ bist, gebe ich Dir nicht die Schuld für den Zustand, in dem sich unser Land befindet oder dafür, wen Du gewählt hast, obwohl ich vehement gegen Deine Weltanschauung bin. Ich fordere Dich jedoch heraus, dieses Buch zu Ende zu lesen. Du wirst von der Wahrheit überrascht sein und von der Geschichte, die in diesem Buch dargelegt wird.

Die Schuld liegt ganz klar bei der Kirche in Amerika. Wir haben es versäumt, effektiv Zeugnis von unserem HERRN Jesus Christus zu geben. Viel zu viele bekennende Gläubige repräsentieren NICHT authentisch das auf die Bibel gegründete Christentum. Wir haben uns geistlich verkauft, legen Wert auf Komfort und leben für uns selbst. Ich spreche aus Erfahrung, weil ich es auch gewohnt war, einen Fuß in der Gemeinde und den anderen in der Welt zu haben. Doch ich habe eingesehen, dass ein Teilzeit-Christ zu sein, ein Ding der Unmöglichkeit ist.

Das Wort „Christ“ bedeutet, „von Jesus Christus zu sein oder eine Beziehung mit Ihm eingegangen zu sein“ oder ein „Jünger von Jesus Christus“ - eine „geringere Ausgabe“ von Ihm zu sein. Das bedeutet, dass solch ein Gläubiger denkt, handelt, spricht und dient WIE Jesus Christus. Effektivität für das Reich Gottes beginnt mit unserer eigenen individuellen Hingabe, zu Seinem Ruhm zu leben und nicht zu unserem eigenen. Das ist nicht kompliziert: Erkenne den HERRN und mach Ihn Anderen bekannt.

Die Spieler und die Probleme identifizieren

Im christlichen Lager gibt es eine breitgefächerte Mischung von Glaubensüberzeugungen, Unterschiede im Lebensstil und was die Ansichten anbelangt:

1.

Ein Überrest von reifen Jüngern von Jesus Christus, die sich der Sache ganz hingeben. Diese Gläubigen lieben den HERRN von ganzem Herzen und repräsentieren einen authentischen, lebendigen Glauben, haben Gottesfurcht und eine biblische Weltanschauung. Sie lieben ihre Mitmenschen und strahlen für Jesus Christus. Sie übermitteln den Verlorenen das Evangelium, und sie fürchten sich nicht, in der Gemeinde das Thema „Sünde“ anzusprechen.

2.

Eine andere Kategorie von Gläubigen gibt vor, erlöst zu sein. Sie mögen in einem religiösen Zuhause aufgewachsen sein. Sie schaffen es, in eine Kirche zu gehen und lesen gelegentlich in der Bibel. Aber sie lieben diese Welt, kümmern sich mehr darum, von den Menschen Anerkennung zu bekommen und sind nicht leidenschaftlich für die Sache Gottes engagiert. Sie können „lauwarm“ genannt werden. Man kann bei ihnen oft nicht den Unterschied

zwischen ihrem Lebensstil und dem von Ungläubigen erkennen.

3.

Andere wiederum haben überhaupt keine Vorstellung, was unter dem wahren Evangelium zu verstehen ist. Doch sie behaupten, in den Himmel zu kommen und halten sich selbst für „gute Menschen“. Sie gehen wahrscheinlich nicht oft in die Gemeinde, und ihr Leben weist nur wenige geistige Früchte auf. Sie glauben, dass es keine buchstäbliche Hölle gibt und glauben nicht, dass die Bibel Gottes Wort ist. Sie haben sich nie ernsthaft Jesus Christus anvertraut.

Wenn ich mich in diesem Buch auf „Namenschristen“ beziehe, meine ich damit all jene, die behaupten „Christen“ zu sein; aber sie glauben nicht an die Bibel und leben auch überhaupt nicht nach ihren Prinzipien. Sie gehören entweder der 2. oder 3. Kategorie an. Die Früchte ihres Lebens – ihre Handlungen, ihre Verhaltensweisen und Worte – spiegeln NICHT die Lehren von Jesus Christus wider. Und sie haben geringe Kenntnisse über Gott und Sein Wort. Namenschristen verwirren die Menschen, welche sie beobachten, durch ihren Lebensstil. Sie werfen ein schlechtes Licht auf die echten bibeltreuen Jünger von Jesus Christus.

Zu den „Namenschristen“ gehören auch all jene, die meinen, sie seien Christen, weil sie in Amerika aufgewachsen oder in einer Familie aufgewachsen sind, die einmal pro Woche in irgendeine Kirche gegangen ist. Sie mögen behaupten, Erlösung erfahren zu haben, doch sie haben keine Ahnung, was Reue und Heiligung bedeuten. Sie mögen nur die Teile aus der Bibel, mit denen sie einverstanden sind. Typisch für sie ist, dass sie NICHT glauben, dass Jesus Christus der EINZIGE Weg zu Gott ist. Oft denken sie, dass das Christentum „aktueller“ und mehr wie die Welt sein sollte.

Diese Namenschristen vermeiden es, sich an den kulturellen Kämpfen zu beteiligen, und sie kritisieren sogar diejenigen Gläubigen, die das tun. Sie sind mehr daran interessiert, was für ein Film an diesem Wochenende im Kino läuft. Dieser Teil von Amerikas religiöser Bevölkerung ignoriert den noch viel größeren geistlichen Kampf, der sich in der Gesellschaft manifestiert. Und sie könnten sich nicht geringer um den progressiven Marsch der Linken durch die große Institutionen in Richtung eines gottlosen Utopia kümmern.

Und schließlich und endlich gibt es noch die Feinde von Jesus Christus und der biblischen Wahrheit – ein unerbittlicher Teil der Menschheit, der aktiver und dreister ist, was die Bekämpfung von Christen angeht, als jemals zuvor. Einige geben vor, moderat zu sein, und sie schleichen sich sogar in die Gemeinde von Jesus Christus ein. Ihr Ziel ist es, ihre Gegner ruhig zu stellen, und sie eliminieren alles, was gut und moralisch ist. Sie hassen Jesus Christus, die Bibel, Amerika und seine Geschichte. Sie kämpfen darum, jeglichen Einfluss des jüdisch-christlichen Gottes aus der Gesellschaft

auszumerzen. Sie vermarkten und befürworten schamlos und kontinuierlich das Böse und erfahren dabei kaum Widerstand von Christen.

Auf beiden Seiten dieses epischen Kampfes gibt es einige Menschen, die eigentlich kein Interesse haben, aktiv zu werden und sich deswegen auch gar nicht daran beteiligen. Ihr Motto lautet: „Leben und leben lassen“. Da können sich gegenüberstehen:

- Christen und Atheisten
- Konservative und Liberale
- Religiöse und Nicht-Religiöse

Doch die Leute auf der jeweiligen Seite sprechen sich nicht voll und ganz für ihren Führer – mag es Jesus Christus oder Satan sein – aus. Sie wollen mit diesem Kampf eigentlich gar nichts zu tun haben. Diese Spieler sind unbedeutend und irrelevant; sie denken nur an sich selbst. Es gibt auf beiden Seiten also Menschen, die gar nicht wissen, WARUM sie glauben, was sie glauben. Aber das ist bei reifen Christen nicht der Fall.

Einige stellen sich grundsätzlich gegen das Christentum, weil ihnen das ganze Evangelium niemals richtig erklärt wurde. Diese Menschen müssen mit der Frage herausgefordert werden: „Wenn die Bibel wahr wäre, würden Sie dann an sie glauben?“ Sind wir darauf vorbereitet, solch ein Gespräch anzufangen und sich auf die darauf folgende Debatte einzulassen? Das ist einer der Gründe, weshalb Du und ich heute noch auf der Erde sind.

1. Petrus Kapitel 3, Vers 15

Haltet NUR den HERRN Christus in euren Herzen heilig und seid allezeit bereit, euch gegen jedermann zu verantworten, der von euch Rechenschaft über die Hoffnung fordert, die in euch lebt.

Selbst wenn Du möglicherweise jemand bist, der Konflikte meidet, sollte unsere Liebe für die Sünder uns dazu antreiben, in Aktion zu treten. Veranlasst Dich die Liebe zu Jesus Christus dazu, über Ihn zu sprechen und zu tun, was Er geboten hat?

Da Amerika seiner Zerstörung und seinem Gericht entgegengeht, müssen die Jünger von Jesus Christus mehr als jemals zuvor in ihrem Glauben gefestigt sein, wenn wir dabei helfen wollen, dass die letzten Seelen zum HERRN finden. Sie müssen ganz eng mit ihrem Meister verbunden sein, nach Seinen Lehren leben und ÖFFENTLICH Zeugnis von der Gnade Gottes geben und bestätigen, dass man nur auf Ihn allein seine Hoffnung setzen sollte. Mit der Sünde der Menschen gehen wir wie folgt um:

- Wir akzeptieren sie nicht.

- Wir finden keinen Gefallen an ihr.
- Wir ignorieren sie nicht.
- Wir billigen sie nicht.

Wir sind dazu aufgerufen, den Menschen die Wahrheit über die Sünde zu sagen und unserer Bestes zu tun, damit wir ein Vorbild dieser Wahrheit sind.

Amerika verfügt über mehr christliche Kirchen und Einrichtungen als jemals zuvor – über mehr als jedes andere Land der Welt. Wie kommt es dann, dass wir jeden Tag immer weniger das Bild einer christlichen Nation abgeben? Wir haben mehr Bibeln, Bibelseminare, christliche Musik und Unterhaltung als jemals zuvor. Wir haben die fantastischsten Kirchengebäude, die feinsten Bibelschulen, unzählige christliche Dienste und gemeinnützige Einrichtungen. Und wir haben einen Überfluss an christlichen Radiostationen, Fernsehkanälen und Buchläden im ganzen Land. Doch jetzt sehen wir den schwindenden christlichen Einfluss in unserer heutigen Kultur. Etwas läuft hier drastisch falsch.

Warum fallen trotz all dieser Ressourcen die meisten Kinder von Gott ab, wenn sie in die Realschule kommen? Und weshalb kommen über 80 % von ihrem Glauben ab, wenn sie in der zweiten Gymnasium-Klasse sind?

Die Christen in Amerika sehen sich aus vielerlei Richtungen einer Indoktrination gegenüber. In den Schulen werden unsere Kinder über folgende Themen belehrt:

- Evolutions-Theorie
- Umweltschutzbewusstsein
- Die Verehrung von „Mutter Erde“
- Freudsche Psychologie
- Soziale Gerechtigkeit
- Homosexualität

Wir werden mit säkularer Unterhaltung, sexueller Freizügigkeit und Förderung der Abtreibung überschwemmt. Die Gesellschaft wird mit Marxismus, Sozialismus und Säkularisierung überflutet. Unser Leben wird bombardiert mit:

- Atheismus
- Hexerei
- Zauberei
- Falschen Religionen
- Liberalismus

Selbst in einigen Kirchen-Denominationen haben die Liberalen (manche nennen sie religiöse „Progressive“ oder „christliche Linke“) an Macht gewonnen und theologische Irrlehren eingeführt, einschließlich der New Age-Philosophien.

Wir müssen jetzt genau definieren, was es bedeutet, ein „Christ“ zu sein, weil die Heuchelei von einigen verwirrend für eine sie beobachtende Welt sein kann. Darüber hinaus, dass wir unseren HERRN, unseren Gott, von ganzem Herzen lieben und unseren Nächsten wie uns selbst, müssen Christen Folgendes tun:

1.

Um die Verlorenen, Hoffnungslosen, Leidenden und die Geplagten zu erreichen, gilt:

Markus Kapitel 16, Vers 15

Darauf sagte Er zu ihnen (den elf Jüngern): „Geht hin in alle Welt und verkündigt die Heilsbotschaft der ganzen Schöpfung!“

Matthäus Kapitel 28, Verse 19-20

19 „Darum gehet hin und macht alle Völker zu (Meinen) Jüngern (oder: zu Schülern): Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehrt sie alles halten, was ICH euch geboten (= aufgetragen) habe. Und wisset wohl: ICH bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!“

2.Timotheus Kapitel 4, Vers 2

Verkündige das Wort, tritt damit auf (oder: dafür ein), du magst gelegen oder ungelegen kommen, überführe, weise zurecht, ermahne mit allem Aufwand von Langmut und Belehrung!

2.

Anderen lehren, alles zu beachten, was Jesus Christus angeordnet hat.

2.Korinther Kapitel 5, Vers 20

Für Christus also reden wir (= sind wir tätig) als Seine Gesandten, da ja Gott durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: »Lasst euch mit Gott versöhnen!«

Gläubige, die sich dieser Welt angepasst und mit der Sünde zu kämpfen haben, gilt es wiederherzustellen.

2.Timotheus Kapitel 3, Vers 16

Jede von Gottes Geist eingegebene Schrift ist auch förderlich zur Belehrung und zur Überführung, zur Besserung und zur Erziehung in

der Gerechtigkeit,

3.

Den Glauben verfechten.

Judas Kapitel 1, Vers 3

Geliebte! Da es mein Herzenswunsch ist, euch über unsere gemeinsame Rettung zu schreiben, fühle ich mich gedrungen, in meiner Zuschrift die Mahnung an euch zu richten, für den Glauben zu kämpfen, der den Heiligen ein für allemal übergeben worden ist.

Allezeit bereit sein, die Wahrheit zu verteidigen, während sie klare, überzeugende Antworten geben und erklären, was sie glauben und warum sie es glauben.

Epheser Kapitel 5, Vers 11

Habt auch nichts zu tun mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, legt vielmehr missbilligend Zeugnis gegen sie ab.

Sünde muss angesprochen werden. Aber es gilt auch, die Menschen auf die erlösende Wahrheit von Jesus Christus hinzuweisen.

- Können wir das alles erreichen, indem wir schweigen?
- Können wir den geistigen Kampf, den jeder aushalten muss, vermeiden?

Die Welt interpretiert das Schweigen von Christen oft als Zustimmung, Gleichgültigkeit oder beides.

Francis_Schaeffer sagte:

„Wir, als bibelgläubige evangelikale Christen, sind einem Kampf ausgesetzt. Dabei handelt es sich nicht um eine freundliche, anständige Diskussion. Bei diesem Konflikt geht es um Leben und Tod zwischen den geistigen Heerscharen des Bösen und all jenen, die den Namen von Jesus Christus verherrlichen.“

Da ist die Opposition garantiert. In der heutigen Kultur machen die meisten von uns die Erfahrung, dass, wenn wir öffentlich unseren Glauben leben, Widerstand anziehen, lächerlich gemacht und sogar gehasst werden. Dabei dürfen wir Folgendes nicht vergessen:

Epheser Kapitel 6, Vers 12

Denn wir haben nicht mit Wesen (oder: Gegnern) von Fleisch und Blut

zu kämpfen, sondern mit den (überirdischen) Mächten, mit den (teuflischen) Gewalten, mit den Beherrschern dieser Welt der Finsternis, mit den bösen Geisterwesen in der Himmelswelt.

Von daher dürfen wir es nicht persönlich nehmen, wenn Menschen gegen uns sind. Diese Wesen haben ein Problem mit Jesus Christus und nicht mit uns.

Wenn wir unseren Glauben ernst nehmen, werden Andere das wissen. Im Gegensatz dazu: Wenn wir für diese Welt leben und wie diese Welt handeln, weshalb sollten dann Ungläubige ihr Vertrauen auf Gott setzen? Dann unterscheiden wir uns nicht von ihnen.

Die erste Botschaft, welche Johannes der Täufer und Jesus Christus verkündeten, lautete:

Matthäus Kapitel 3, Vers 2

»Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!«

Matthäus Kapitel 4, Vers 17

Von dieser Zeit an begann Jesus die Heilsbotschaft mit den Worten zu verkündigen: »Tut Buße (vgl. 3,2), denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!«

Diese Botschaft hat sich bis heute nicht geändert. Ein großes Problem, das wir heute haben, ist, dass immer weniger Gläubige dazu bereit sind, über folgende Dinge zu sprechen:

- Gottes Gesetz
- Sünde
- Das Kreuz
- Reue
- Buße (= Abkehr von der Sünde)

Der Evangelist und Autor Leonard Ravenhill sagte einmal:

„Es gibt etwas, was wir mehr als alles Andere brauchen. Es ist etwas, worüber wir in diesen Tagen nicht sprechen. Wir benötigen eine mächtige Lawine im Hinblick auf die Überführung der Sünde.“

Wir müssen erkennen, dass es klaffende Löcher in der Waffenrüstung der amerikanischen Christenheit gibt. Wir sind nicht so stark wie wir meinen. Und die Kirche ist weit davon entfernt, eine makellose Braut zu sein, für die Jesus Christus zur Entrückung wiederkommt. Allzu oft sind wir zermürbt, was damit

endet, dass wir uns im Hinblick auf die Bibel auf Kompromisse einlassen. Ich habe mich dazu getrieben gefühlt, dieses Buch zu schreiben, weil ich unsere Gleichgültigkeit und unsere Untersuchungsergebnisse aufzeigen möchte, was uns daran hindert, Salz und Licht in der Gesellschaft zu sein. Wenn wir uns die anti-christlichen Agenden anschauen, dann sehen wir dort eine gefährliche Kombination. Wir sind Werkzeuge, erwählt von Gott, um Botschafter der Wahrheit zu sein. Wir müssen für Ihn sprechen, egal welche Konsequenzen das hat. Nein, das ist nicht cool und populär. Deswegen werden wir verbal angegriffen und letztendlich geächtet. Doch wen wollen wir beeindrucken?

Galater Kapitel 1, Vers 10

Suche ich jetzt nun (mit solcher Sprache) den Beifall von Menschen zu gewinnen oder (nicht vielmehr) die Zustimmung Gottes? Oder gehe ich etwa darauf aus, Menschen zu gefallen? Nein, wenn ich mich noch um das Wohlgefallen von Menschen bemühte, so wäre ich KEIN Knecht (= Diener) Christi.

Gott braucht noch mehr Wächter auf der Mauer, um die Kirche zu warnen, dass sie bereut und Buße tut. Viele werden jetzt sagen: „Aber wenn ich in irgendeiner Weise die Sünde der Menschen anspreche, beschuldigen sie mich, dass ich über sie richten würde.“ Ist es zu viel, einem rückfällig gewordenen Gläubigen zu helfen oder dazu beizutragen, dass jemand ewiges Leben im Reich Gottes erlangt, wenn Jesus Christus alles für uns geopfert hat? Weil Er für uns gestorben und von den Toten auferstanden ist, um uns das ewige Leben zu ermöglichen, ist das Mindeste, was wir tun können, zu sprechen.

Wir haben die Wahl. Wir haben das Recht:

- Zu schweigen
- Unseren Glauben für uns zu behalten und uns um unsere eigenen Angelegenheiten zu kümmern
- Die Konfrontation zu vermeiden, unser Leben zu feiern und den Beweis zu ignorieren, dass unsere Kultur kollabiert
- Uns aus der Politik und aus den öffentlichen Debatten herauszuhalten und die Zeichen der Zeit zu leugnen
- Bequem in Selbstgefälligkeit und in unserer Privatsphäre zu leben und unsere Gemeindeaktivität auf die Sonntagvormittage zu begrenzen
- Es zuzulassen, dass Menschen in unserem Umfeld in die Hölle gehen

Doch wie können wir aufrichtig Andere lieben und ihnen gleichzeitig die wichtigste, wunderbarste und Leben verändernde und Leben rettende Wahrheit über die Erlösung durch Jesus Christus vorenthalten? Gott hat uns

aufgelegt, dass wir die Botschaft der Versöhnung übermitteln sollen.

2.Korinther Kapitel 5, Vers 19

Denn (so steht es:) Gott war in Christus und hat die Welt mit sich versöhnt, indem Er ihnen ihre Übertretungen nicht anrechnete und in uns das Wort von der Versöhnung niedergelegt hat.

Und wir haben die dringendste, wichtigste Botschaft der Welt, eine, durch die Gott auf wunderbare Weise die Herzen und das Leben von Menschen verändert. Was für ein Privileg, dass Er zerbrochene Gefäße wie Dich und mich für diese Aufgabe gebraucht!

Es ist allerhöchste Zeit, Alarm zu schlagen, dass sich der Überrest der bibelgläubigen Christen zusammenschließt und jeder von ihnen seiner Mission nachkommt. Gottes Liebe und Seine Gnade währen zwar ewig, und Seine Geduld bedeutet Erlösung. Doch wir müssen schnell handeln, was die Erlösung der Sünder angeht, solange noch Zeit ist. Gott ist mit uns noch nicht zu Ende, und es gibt noch Hoffnung für Amerika. Doch Sein Gericht wird nicht mehr länger zurückgehalten werden.

Dieses Thema zieht sich durch die gesamte Bibel: Wenn wir die Sünde nicht ansprechen und gleichzeitig das Evangelium verkünden, kann man kaum eine Person überzeugen und sie zur Reue und Buße bringen. Die Folge davon wäre, dass immer weniger Herzen und Leben für Jesus Christus verändert werden. Dadurch wird unsere Kultur auf ihrem jetzigen Stand bleiben und ihren Weg des Verfalls weiter verfolgen.

Ich bete dafür, dass dieses Buch ein Weckruf sein möge und dass Deine Reaktion darauf, mehr in der Aktion liegt als dass Du die Schlummertaste drückst und Dich umdrehst, um weiterzuschlafen. Der christliche Einfluss ist einer, der eine Kultur bewahrt und erhält, was an Moral noch vorhanden ist. Eines der Ziele dieses Buch ist es, noch mehr Gläubige dazu zu ermutigen, diesen Glauben ernst zu nehmen. Ich erhoffe mir ebenso, jüngere Christen entsprechend auszurüsten, dass sie sich den Anfeindungen einer anti-christlichen Kultur stellen können.

Wenn die Kultur sich verfinstert, scheint das Licht umso heller. Wir haben das Wort Gottes, um unsere Herzen und unseren Geist zu erneuern. Die Kultur für Jesus Christus zu beeindrucken, beginnt mit Dir und mit mir. Es ist nicht leicht, aber Gott hat verheißen, dass es sich lohnt. Mit Beten ohne Unterlass kann wirklich alles passieren.

Stell Dir vor, wie die Botschaft dieses Buches aus der Gemeinde ausströmt und immer mehr Konvertierte und Jünger Jesu auf neue Gläubige treffen. Diese Auswirkung könnte führen zu:

- Mutigeren Jüngern
- Stärkeren Christen
- Florierenden Gemeinden
- Originalgetreuen Zeugnissen
- Einer nationalen Erneuerung
- Einer Kultur, die sich für Jesus Christus verändert

So wie die Christen vorgehen, so geht es auch mit Amerika weiter. Unser Schweigen hat seinen Preis und seine Konsequenzen, doch es gibt Belohnungen für unsere Treue im Hinblick auf das Evangelium und unseren Gehorsam gegenüber Gottes Wort. Die Entscheidung liegt bei Dir.

2.Korinther Kapitel 4, Verse 13-18

13 Weil wir aber denselben Geist des Glaubens besitzen – nach dem Wort der Schrift (Ps 116,10): »Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet« –, so glauben auch wir und deshalb reden wir auch;

14 denn wir wissen, dass Der, Welcher den Herrn Jesus auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und uns mit euch zusammen (vor Ihm, d.h. vor dem Richterstuhl Christi) darstellen wird. 15 Denn das alles geschieht um euretwillen, damit die Gnade, gemehrt durch immer weiteren Zuwachs (der Begnadeten), die Danksagung in immer stärkerem Strom sich ergießen lasse zur Ehre Gottes. 16 Darum werden wir auch nicht verzagt; nein, wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird, so empfängt doch unser innerer Mensch Tag für Tag neue Kraft. 17 Denn die augenblickliche, leicht wiegende Last unserer Leiden bringt uns in überschwänglicher Weise über alles Maß hinaus ein ewiges Vollgewicht von Herrlichkeit ein, 18 weil wir den Blick nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare richten; denn das Sichtbare ist zeitlich (= vergänglich), das Unsichtbare aber bleibt ewig.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache